

## 15. Wahlperiode

---

### **Vorlage – zur Kenntnisnahme –**

#### **Anerkennung und weitere Erhaltung von Grabstätten namhafter und verdienter Persönlichkeiten als Ehrengrabstätten Berlins**

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Der Senat hat mit Beschluss vom 08.06.2004

- a) die Senatsbeschlüsse Nr. 1435/ 52 vom 11. Februar 1952, Nr. 2643/ 56 vom 03. Dezember 1956 sowie Nr. 3834/ 57 vom 03. Dezember 1957 geändert:

Die Dauer der Anerkennung der Grabstätten als Ehrengrabstätten der Senatsbeschlüsse Nr. 1435/ 52, Nr. 2643/ 56 sowie Nr. 3834/ 57 wird analog zu Nr. 6 AV-Ehrengrabstätten auf das Jahr 2008 begrenzt. Über eine Verlängerung der Anerkennung ist dann nach sorgfältiger Prüfung gemäß AV-Ehrengrabstätten zu entscheiden.

- b) weitere, nachstehend aufgeführte Grabstätten namhafter und verdienter Persönlichkeiten erstmals für die Dauer von zunächst 20 Jahren als Ehrengrabstätten anerkannt:

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

	Name, Vorname	Gestorben	Beruf/ Tätigkeiten	Friedhof / Verwaltungsbezirk
1.	<b>Bobrowski, Johannes</b>	1965	Schriftsteller und Lektor	Evangelischer Friedhof Christophorus, Peter-Hille-Straße 84, Treptow-Köpenick
2.	<b>Borchard, Leo</b>	1945	Dirigent, Widerstandskämpfer	Landeseigener Friedhof Bergstraße, Bergstraße 38, Steglitz-Zehlendorf
3.	<b>Henselmann, Prof. Dr. Hermann</b>	1995	Architekt	Landeseigener Waldfriedhof Zehlendorf II, Potsdamer Chaussee 75/ Wasgensteig, Steglitz-Zehlendorf
4.	<b>Jacobs, Helene</b>	1993	Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime	Landeseigener Waldfriedhof Dahlem II, Hüttenweg 47, Steglitz-Zehlendorf
5.	<b>D. Ludwig Jonas</b>	1859	Prediger	Evangelischer St. Marien/ St. Nicolai-Friedhof I, Prenzlauer Allee 1, Pankow
6.	<b>Kemmann, Dr. Gustav</b>	1931	Eisenbahnfachmann, " Vater der Berliner Hoch- und U-Bahn "	Landeseigener Friedhof Wilmersdorf, Berliner Str. 81 - 103, Charlottenburg-Wilmersdorf
7.	<b>Korber, Horst</b>	1981	Senator für Familie, Jugend und Sport, Justiz, Arbeit und Soziales, Bundesangelegenheiten	Landeseigener Waldfriedhof Dahlem II, Hüttenweg 47, Steglitz-Zehlendorf
8.	<b>Friedrich Wilhelm Murnau</b>	1931	Filmregisseur	Evangelischer Südwestfriedhof Stahnsdorf, Bahnhofstraße, Charlottenburg-Wilmersdorf
9.	<b>Pelz von Felinau, Josef</b>	1978	Schriftsteller, Regisseur, Filmautor, Hörspielautor	Landeseigener Friedhof Heerstraße, Trakehner Allee 1, Charlottenburg-Wilmersdorf
10.	<b>Graf Athanasius von Raczynski</b>	1874	Diplomat, Kunstfreund- und sammler	Katholischer St. Hedwig Friedhof I, Liesenstraße 8, Mitte
11.	<b>Richter, Hans</b>	1955	Bewahrer Berliner Kulturerbes in der Zeit der Nazidiktatur	Landeseigener Friedhof Wannsee II, Lindenstr. 1-2a, Steglitz-Zehlendorf
12.	<b>Richter, Luise</b>	1978	Bewahrer Berliner Kulturerbes in der Zeit der Nazidiktatur	Landeseigener Friedhof Wannsee II, Lindenstr. 1-2a, Steglitz-Zehlendorf
13.	<b>Max Sievers</b>	1944	Freidenker, Redakteur, kaufm. Angestellter	Landeseigener Urnenfriedhof Gerichtstraße, Gerichtstraße 37-38, Mitte
14.	<b>Wagner-Regeny, Rudolf</b>	1969	Komponist	Evangelischer Dorotheenstädtisch-Friedrichswerderscher Friedhof I, Chausseestraße 126, Mitte
15.	<b>Windeck, Agnes</b>	1975	Schauspielerin	Landeseigener Friedhof Heerstraße, Trakehner Allee 1, Charlottenburg-Wilmersdorf

Die Anerkennung der Grabstätten als Ehrengrabstätten beruht auf § 12 des Gesetzes über die landeseigenen und nichtlandeseigenen Friedhöfe Berlins (Friedhofsgesetz) in der Fassung vom 1. November 1995 (GVBl. S. 707). Der Zeitraum der Anerkennung entspricht der Mindestruhezeit von 20 Jahren gemäß § 11 Friedhofsgesetz.

Die Vorschläge zur Anerkennung von Grabstätten als Ehrengrabstätten Berlins sind entsprechend der geltenden Ausführungsvorschrift (AV-Ehrengrabstätten) vom 9. November 2000 den für die früheren Tätigkeiten zuständigen Mitgliedern des Senats zur gutachtlichen Äußerung zugeleitet und entschieden worden.

Seit dem Senatsbeschluss Nr. 1186/ 03 bestehen 790 Ehrengrabstätten im Land Berlin. Hinzu kamen seit der letzten Anerkennung 2 Grabstätten von

Stadtältesten, Dr. Herbert Kleusberg sowie Tino-Antoni Schwierzina. Unter Berücksichtigung des Senatsbeschlusses vom 08.06.2004 beträgt die Zahl der Ehrengrabstätten nunmehr 807.

Die mit der Anerkennung von 15 Ehrengrabstätten anfallenden Ausgaben werden in den Bezirksplänen der Bezirksämter Treptow-Köpenick, Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte, die über landeseigene Friedhöfe verfügen, bei Kapitel 4723 nachgewiesen.

Im einzelnen sind den Bezirken für die erstmalige Herrichtung/ Instandsetzung und für die Verlängerung der Nutzungsrechte einmalig bzw. für die laufende Pflege jährlich folgende Beträge zusätzlich zuzuweisen:

Bezirksamt von Berlin	Kosten des Nutzungsrechts in € (einmalig)	Kosten der Herrichtung/ Instandsetzung in € (einmalig)	Kosten der Pflege in € (jährlich) (Ø 332,- €/ Jahr)
Treptow-Köpenick	5.484,96	--	332,00
Steglitz-Zehlendorf	--	1.450,00	1.992,00
Pankow	5.000,00	2.000,00	332,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	10.200,00	1.061,30	1.328,00
Mitte	1.454,04	2.400,00	996,00
Summe	22.139,00	6.911,30	4.980,00

Die für die Verlängerung der Nutzungsrechte sowie die für die erstmalige Herrichtung/ Instandsetzung und die für die laufende Pflege auf den landeseigenen und nichtlandeseigenen Friedhöfen benötigten Mittel werden gemäß Nr. 9 AV-Ehrengrabstätten vom 9. November 2000 in den Bezirksplänen als Sondertatbestand anerkannt und zusätzlich im Rahmen der Finanzaufweisung bereitgestellt.

c) die Grabstätte **Helmut Newton** als Ehrengrabstätte Berlins ab dem Zeitpunkt der Beisetzung für die Dauer von 20 Jahren anerkannt:

Helmut Newton, der am 23.01.2004 verstorben und in Berlin geborene Fotograf, soll einem Angebot Berlins folgend seine letzte Ruhe in Berlin finden. Die Grabstätte wird auf dem Friedhof Schöneberg III, Stubenrauchstraße 43-45, vom Tage der Beisetzung an zunächst für die Ruhezeit von 20 Jahren als Ehrengrab Berlins geführt. Somit beträgt die Zahl Ehrengrabstätten 808. Hinsichtlich von über die normale Grabpflege hinausgehenden Kosten (332 €/ Jahr), die im Zusammenhang mit dem Ehrengrab entstehen, wird die Senatskanzlei zu gegebener Zeit einen Senatsbeschluss herbeiführen.

Es gibt keine Auswirkungen auf Privathaushalte und Wirtschaftsunternehmen sowie auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg.

Berlin, den 28. Mai 2004

Der Senat von Berlin

Der Regierende Bürgermeister  
In Vertretung

S c h m i t z  
Chef der Senatskanzlei

J u n g e – R e y e r  
Senatorin für Stadtentwicklung